

aus dem zweiten Weltkrieg handelt. Hervorzuheben sind zwei kleine Bildchen, die Nachtwachen österreichischer Truppen in den Napoleonischen Kriegen darstellen und wahrscheinlich von N. Ehe gezeichnet worden sind.
Dr. Benno Ulm

9. Bibliothek.

1. Benutzung, Erwerbung.

Im Lesezimmer wurden im Jahre 1959 von 1852 Personen 1501 Werke der Bibliothek mit 1910 Bänden benützt, während 1122 Leser 1549 Werke mit 2026 Bänden entlehnten. Erworben wurden im Berichtsjahr insgesamt 1199 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Einzelwerke 523, auf Zeitschriften und Periodica 676 Bände, wovon 202 Bände durch Spenden, 458 durch Tausch und 539 durch Kauf erworben wurden. Von der namentlichen Aufzählung neuer Werke kann hier abgesehen werden, da sämtliche Neuzugänge der Bibliothek im Rahmen des vom OÖ. Zentralkatalog herausgegebenen Zuwachsverzeichnisses der Linzer wissenschaftlichen Bibliotheken laufend veröffentlicht werden.

Spenden haben der Bibliothek u. a. gewidmet:

Die Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien, die Universitätsbibliothek Wien, das Amt der niederösterreichischen Landesregierung, die Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung, die öö. Landesbaudirektion und das Linzer Landestheater, das Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege und das Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich, das OÖ. Landesarchiv, das Institut für Landeskunde, das Kulturamt der Stadt Linz, die öö. Landwirtschaftskammer, die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich, der OÖ. Landesverlag, die Anwaltschaft der landwirtschaftlichen Lagerhausgenossenschaften, der OÖ. Landes-Bienenzüchterverein, die OÖ. Kraftwerke AG Linz, die VOEST und die Stickstoffwerke AG, Linz, die Nettingsdorfer Papierfabriks-AG, die Zellwolle Lenzing AG, das Österreichische Moorforschungsinstitut, Neydharting-Linz, der Österreichische Alpenverein, Sektion Linz, der OÖ. Gemeindebund, das Steiermärkische Landesarchiv Graz, die Stadtgemeinde Krems, die Abtei Lambach, die Österreichische Galerie, Wien, das Historische Museum der Stadt Wien, die Österr. Heilmittelwerke, Wien, das Institut für merow.-karolingische Kunstforschung, Erlangen, die Vereinigung schweizerischer Bibliothekare, Bern, der Fackelträger-Verlag, Hannover, Dr. Felix v. Hornstein, Orsenhausen (Württ.), Ing. Fritz Kreindl, Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Neweklowsky, Linz, Dr. habil. L. H. Werneck und Frau Prof. Wolfmayr, Linz.

Besonderer Dank gilt der OÖ. Kraftwerke AG, Linz, der Zellwolle Lenzing AG, der Nettingsdorfer Papierfabrik, den Firmen L. Hatschek, Vöcklabruck, und H. Hatschek, Gmunden, und der Schiffswerft AG,

Linz, die sich im Berichtsjahr wieder bereit erklärt haben, die Abonnementskosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften zu übernehmen.

2. Ordnungsarbeiten.

Die Neuaufstellung der Druckschriften konnte im Berichtsjahr im wesentlichen abgeschlossen werden. Die seit 1950 mit Rücksicht auf die Erfassung durch den OÖ. Zentralkatalog getrennt aufgestellten und provisorisch signierten Neuzugänge konnten umsigniert und an den Altbestand angereiht werden, ebenso wurde der noch unbearbeitete Restposten großer Formate neu aufgestellt und mit Signaturen versehen. Damit ist nun der gesamte Bestand an Druckschriften nach dem Prinzip des „numerus currens“ geordnet und bezeichnet, und in allen Formaten kann nun der Neuzugang fortlaufend angegliedert werden. Neben der katalogmäßigen Erfassung sind die Druckschriften auch in einem Standortinventar nach der Nummernfolge verzeichnet.

Im Rahmen einer Abhandlung über „Die Bibliothek des Oberösterreichischen Landesmuseums“ (JbOÖMV, Bd. 104, 1959, S. 151 bis 161) gab der Referent u. a. einen kurzen Rechenschaftsbericht über die in der Bibliothek in den letzten Jahren geleistete Arbeit, in dem auch die nun abgeschlossene Neuaufstellung der Druckschriften, die Modernisierung des Lesezimmers und die bauliche Neugestaltung des Druckschriftenmagazins gewürdigt werden.

Univ.-Dozent Dr. Othmar Wessely, Wien, konnte im Berichtsjahr die Bearbeitung der Briefe und des biographischen Materials aus dem von der Bibliothek 1956 übernommenen Kunstinventar des Komponisten Johannes Ev. Habert zu Ende führen. Das Material wurde vom Bearbeiter geordnet, signiert und in einem insgesamt 5270 Zettel umfassenden Katalog eingehend verzeichnet. Damit liegt nun ein wesentlicher Teil des Nachlasses in systematischer Ordnung vor und kann von der Musikforschung benützt werden. Mit der Ordnung und Katalogisierung der handschriftlichen und gedruckten Werke des Komponisten wird die Bearbeitung des gesamten Nachlasses 1960 abgeschlossen werden.

Dr. Alfred Marks

Graphische Sammlungen.

1. Neuerwerbungen.

Die graphischen Sammlungen erfuhren einen Zuwachs von 262 Werken mit 313 Blättern. Davon sind 124 Blätter Handzeichnungen und Aquarelle, 140 oberösterreichische Ortsansichten und 49 Druckgraphiken.

Angekauft wurden u. a. zwei Gouachen (Ansichten von Steyr um 1850) des oberösterreichischen Malers Franz Krackowizer (geb. 6. Nov. 1817 Spital a. P., gest. 18. Nov. 1893 Salzburg), zwei Aquarelle („Sankt Wolfgang“ und „Ausblick vom Schafberg“) von Adolf Albin Blamauer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [105](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Bibliothek. 41-42](#)